

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>Entwurf und Konzeption</b>	
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	
<b>Inhalte</b>			
<p>Der Entwurf in Form eines Projektes ist die zentrale Vermittlungsform des Studiums. Das Entwurfsprojekt ermöglicht die projektspezifische Vermittlung von Kompetenzen zur Analyse von gesellschaftlichen Kontexten und zur formalen und inhaltlichen gestalterischen Umsetzung.</p> <p>Die Themenstellung aus den Bereichen der Visuellen Kommunikation kann vorgeschlagenen oder in Arbeitsgruppen entwickelt worden sein. Diese können sowohl in Medien des »klassischen« Grafikdesignbereich (Typografie, Zeichnen und Illustration, Ausstellungsdesign) als auch in den audiovisuellen Medien (Animation, Bewegtes Bild) und Interaction Design (Webdesign, interaktive Installationen, generative Gestaltung) oder interdisziplinär angelegt sein. Das Entwurfsprojekt dient der wissenschaftlich künstlerischen Grundlagenrecherche und Präzisierung einer fachspezifischen, entwerflichen Thematik, die in engem inhaltlichen Zusammenhang mit der Master-Arbeit stehen oder auch deren Grundlage bildet kann.</p>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Weiterer Ausbau einer eigenständigen gestalterischen Sprache, ästhetische Urteilsfähigkeit und die Herausbildung eines persönlichen Kompetenzprofils.</p>			

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>E</b>	<b>WP</b>		<b>1</b>	<b>X</b>	<b>+</b>	<b>20</b>	
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits	
<p><b>Voraussetzung</b> Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation</p>									
<p><b>Modul : Unit</b> <b>Entwurfsprojekt</b></p>									
<p><b>Inhalte</b> Das Entwurfsprojekt dient der wissenschaftlich künstlerischen Grundlagenrecherche und Präzisierung einer fachspezifischen, entwurflichen Thematik, die in engem inhaltlichen Zusammenhang mit der Master-Arbeit stehen oder auch deren Grundlage bildet kann. Die Entwurfsprojekte werden in der Regel mit Schwerpunkten für die folgenden Bereiche angeboten: - Typografie - Zeichnen - Interaction Design - Graphik Design &amp; Gesellschaft</p>									
<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden lernen, ausgehend von ihren besonderen Fähigkeiten und Interessen, Fragestellungen und Entwurfsstrategien zu entwickeln, die über ihre bisherige Praxis hinausgehen.</p>									
<p><b>Prüfungsform</b> Teilnahme an Einzel- und Gruppenbesprechungen. Aktualisierung der ursprünglichen Projektbeschreibung, in der Thema, Methoden und Ziel der Arbeit beschrieben werden. Präsentation und Dokumentation.</p>									
					workload	Präsenzzeit			
					<b>600</b>	<b>60</b>			
<p><b>Modulverantwortliche   Lehrende</b> Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets</p>									
<p><b>Umfang</b> Das Entwurfsprojekt kann frei aus den Projektangeboten des Fachgebietes gewählt werden.</p>									

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>E</b>	<b>WP</b>		<b>2</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>20</b>
<small>Studienziel</small>	<small>Fachgebiet</small>	<small>Modulbereich : Entwurf und Konzeption</small>	<small>Pflicht</small>	<small>Level</small>	<small>Fachsemester</small>	<small>nur für anbietendes FG</small>	<small>benotet</small>	<small>Credits</small>
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation								
<b>Modul : Unit</b>								
<b>Freie Wahl</b>								
<b>Inhalte</b>								
<p>Das Modul „Freie Wahl“ dient neben der Weiterentwicklung der eigenen gestalterischen Haltung vor allem der Fähigkeit eigenverantwortlich und selbstbetreut Projekte zu erarbeiten. Ziel ist die weitere Professionalisierung des eigenen Instrumentariums zur Lösung von gestalterischen Problemen.</p> <p>Zur Auswahl stehen verschiedene Möglichkeiten, die selbstgestellte gestalterischen Aufgabe zu absolvieren: Die Arbeit kann als Team entwickelt werden, es kann ein freies Projekt im Bereich der künstlerischen Forschung erarbeitet werden oder es wird ein Semester an einer anderen Hochschule (Erasmus) absolviert. Ein enger inhaltlichen Zusammenhang mit der Master-Arbeit kann für die Abschlussarbeit zielführend sein.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>								
<p>Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit weiter, gestalterische oder künstlerische Projekte eigenständig und aus einer originären Perspektive weiterzuentwickeln. In der präsentierten Arbeit soll ein zukünftiges Profil programmatisch erkennbar sein.</p>								
<b>Prüfungsform</b>								
In erster Linie erfolgt die Studienleistung eigenverantwortlich und selbstbetreut. Hochschulöffentliche Präsentation der Projektarbeit.								
					<small>workload</small>	<small>Präsenzzeit</small>		
					<b>600</b>	<b>30</b>		
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets								
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>								
Die Häufigkeit der Besprechungen ist bedarfsabhängig und kann variieren.								

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>3</b>	<b>X</b>	<b>+</b>	<b>20</b>
<small>Studienziel</small>	<small>Fachgebiet</small>	<small>Modulbereich : Entwurf und Konzeption</small>	<small>Pflicht</small>	<small>Level</small>	<small>Fachsemester</small>	<small>nur für anbietendes FG</small>	<small>benotet</small>	<small>Credits</small>
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation								
<b>Modul : Unit</b>								
<b>Master-Proposal</b>								
<b>Inhalte</b>								
<p>In der Diskussion mit den Mentor_innen der VK und im Kolloquium wird das im Aufnahmeverfahren des Masters definierte Thema der Masterarbeit auf Relevanz und Realisierbarkeit überprüft und weiterentwickelt. Die Betrachtung der Thematik in einem größeren Kontext dient der Erkundung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte und der Profilierung einer individuellen Gestalter_innenpersönlichkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Recherche des Themas, Präsentation und Begründung im Kolloquium</li> <li>• Weiterentwickelte Definition des gestalterischen Projekts</li> <li>• Erprobung alternativer Entwurfsstrategien</li> <li>• Einordnung des eigenen Vorhabens in den Kontext der aktuellen Entwicklung von Theorie und Praxis der visuellen Medien, des Designs und der bildenden Künste.</li> </ul>								
<b>Qualifikationsziele</b>								
Die Studierenden lernen, ausgehend von ihren besonderen Fähigkeiten und Interessen, Fragestellungen und Entwurfsstrategien zu entwickeln, die über ihre bisherige Praxis hinausgehen.								
<b>Prüfungsform</b>								
individuelle Konsultation mit dem/der betreuenden Dozenten/in, Teilnahme an Gruppenbesprechungen. Aktualisierung der ursprünglichen Projektbeschreibung, in der Thema, Methoden und Ziel der Arbeit beschrieben werden. Präsentation und Dokumentation.								
					<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>		
					<b>600</b>	<b>45</b>		
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets								
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>								
Die Häufigkeit der Besprechungen ist bedarfsabhängig und kann variieren.								

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>3</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>4</b>
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet	Credits
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit. Die Module des ersten Semesters im Umfang von 30 LP müssen erfolgreich absolviert sein.								
<b>Modul : Unit</b>								
<b>Entwurfs-Kolloquium I</b>								
<b>Inhalte</b>								
Das Entwurfs-Kolloquium bietet die Gelegenheit, den Arbeitsstand der eigenen gestalterischen Abschlussarbeit vor einem erweitertem Publikum – KommilitonInnen und den Lehrenden des Fachgebietes – zur Diskussion zu stellen. Dies bedeutet, dass in jeder Phase der Arbeit eine entsprechend angemessene Kommunikationsform entwickelt werden muss. Im Abschlusskolloquium präsentieren und verteidigen die Studierenden das realisierte Projekt.								
<b>Qualifikationsziele</b>								
Weiterentwicklung des mit der Bewerbung eingereichten Proposals. Kompetenz, das eigene Vorhaben in jeder Phase des Projektes anschaulich zu artikulieren, sowie kritischer Diskussion auszusetzen.								
<b>Prüfungsform</b>								
Teilnahme an Gruppenbesprechungen, Präsentation des Arbeitsprozesses								
				<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>			
				<b>120</b>	<b>30</b>			
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets								
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>								
Das Kolloquium findet einmal im Semester statt.								

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>4</b>	<b>+</b>	<b>20</b>
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet
<b>Voraussetzung</b>							
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation							
<b>Modul : Unit</b>							
<b>Masterarbeit</b>							
<b>Inhalte</b>							
<p>In der laufenden Auseinandersetzung mit den Mentor_innen der VK entwickeln die Studierenden ihre Masterprojekte in selbstständiger Weise bis zur endgültigen Realisierung als Abschlussarbeit weiter. Sie üben damit eine Praxis der künstlerisch- gestalterischen Arbeit ein, die ihre eigenen Voraussetzungen und Bedingungen laufend kritisch überprüft. In einer abschließenden Dokumentation (vgl. Modul Dokumentation und Präsentation) stellen sie ihr Projekt als Prozess und Ergebnis dar. Form, Umfang und Struktur der Dokumentation werden gesondert festgelegt und können, abgestimmt auf Thema, Medium und besonderen Charakter der Arbeit, individuell mit den Mentor_innen vereinbart werden.</p>							
<b>Qualifikationsziele</b>							
<p>Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit weiter, gestalterische oder künstlerische Projekte eigenständig und aus einer originären Perspektive weiterzuentwickeln. In ihrer Abschlussarbeit soll ihr zukünftiges Profil programmatisch erkennbar sein.</p>							
<b>Prüfungsform</b>							
Teilnahme an Kolloquien und Einzelberatungen. Hochschulöffentliche Präsentation der Abschlussarbeit, Verteidigung der Arbeit in einem Prüfungsgespräch.							
				<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>		
				<b>600</b>	<b>30</b>		
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>							
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets							
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>							
Die Häufigkeit der Besprechungen ist bedarfsabhängig und kann variieren.							

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>4</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>4</b>
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet	Credits
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit. Die Module des ersten Semesters im Umfang von 30 LP müssen erfolgreich absolviert sein								
<b>Modul : Unit</b>								
<b>Entwurfs-Kolloquium II</b>								
<b>Inhalte</b>								
Das Entwurfs-Kolloquium bietet die Gelegenheit, den Arbeitsstand der eigenen gestalterischen Abschlussarbeit vor einem erweitertem Publikum – KommilitonInnen und den Lehrenden des Fachgebietes – zur Diskussion zu stellen. Dies bedeutet, dass in jeder Phase der Arbeit eine entsprechend angemessene Kommunikationsform entwickelt werden muss. Im Abschlusskolloquium präsentieren und verteidigen die Studierenden das realisierte Projekt.								
<b>Qualifikationsziele</b>								
Kompetenz, das eigene Vorhaben in jeder Phase des Projektes anschaulich zu artikulieren, sowie kritischer Diskussion auszusetzen und entsprechend zu reflektieren.								
<b>Prüfungsform</b>								
Präsentation des Arbeitsprozesses in Gruppenbesprechungen								
				<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>			
				<b>120</b>	<b>30</b>			
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets								
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>								
Das Kolloquium findet einmal im Semester statt.								

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>FG</b>	<b>WP</b>		<b>1</b>		<b>+</b>	<b>4</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Fachspezifische Grundlagen	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet	Credits
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit. Die Module des ersten Semesters im Umfang von 30 LP müssen erfolgreich absolviert sein								
<b>Modul : Unit</b>								
<b>Entwurfsprojektbezogene Grundlagen</b>								
<b>Inhalte</b>								
Entwurfsprojektbezogene Grundlagen in Bezug auf das Entwurfsprojekt. In der Regel für die Bereiche: - Typografie - Zeichnen - Interaction Design - Graphik Design & Gesellschaft								
<b>Qualifikationsziele</b>								
Die Studierenden lernen, ausgehend von ihren besonderen Fähigkeiten und Interessen, Fragestellungen und Entwurfsstrategien zu entwickeln, die über ihre bisherige Praxis hinausgehen.								
<b>Prüfungsform</b>								
Teilnahme an Einzel- und Gruppenbesprechungen. Aktualisierung der ursprünglichen Projektbeschreibung, in der Thema, Methoden und Ziel der Arbeit beschrieben werden. Präsentation und Dokumentation								
				<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>			
				<b>120</b>	<b>30</b>			
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets								
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>								
Die Häufigkeit der Besprechungen ist bedarfsabhängig und kann variieren.								



MA	VK	Theorie und Geschichte
Studiensziel	Fachgebiet	Modulbereich
<b>Inhalte</b>		
<p>Das Fachgebiet Theorie und Geschichte bietet für künstlerisch-gestalterische Masterstudiengänge Lehrformate an, welche sich an internationalen Standards von künstlerischer Forschung und Designforschung orientieren. Die Ziele dieser Lehrangebote sind die von allen Fachgebieten hinsichtlich der Master-Studiengänge geteilten Ansprüche an eine kritische Reflexion des eigenen Handelns, die Entwicklung sozialer und interdisziplinärer Kompetenzen sowie die souveräne und verantwortliche Entwicklung eigener gestalterischer Positionen. Hierfür wurde kollaborativ ein Lehrangebot entwickelt, welches die Erfordernisse hinsichtlich der fachspezifisch sehr unterschiedlichen Lehrpläne berücksichtigt.</p>		
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Ziele sind die Ausarbeitung der Projektansätze (Proposals) zu konkret begründeten Konzepten der Master-Vorhaben sowie die Ausarbeitung des schriftlichen Teils des Master-Abschlusses. Des weiteren können spezielle, auf die gestalterische Masterarbeit bezogene Wissensbereiche vertiefend bearbeitet werden.</p>		
<b>Umfang</b>		
<p>Das Fachgebiet Theorie und Geschichte bietet für die gesamte Dauer der Designstudiengänge, einschließlich der Prüfungssemester Seminare an.</p>		

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>T</b>	<b>WP</b>		<b>2</b>	<b>0</b>	<b>+</b>	<b>4</b>
Studienniveau	Fachgebiet	Modulbereich	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits
<p><b>Voraussetzung</b> Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation</p>								
<p><b>Modul : Unit</b> <b>Theoretisches MA-Proposal</b></p>								
<p><b>Inhalte</b> Das Modul MA-Proposal dient dazu, die theoretisch-forschenden Anteile an den Ideen zu einer MA-Arbeit für ein umsetzbares Vorhaben zu präzisieren. Hierbei wird das Augenmerk besonders auf die eigenen theoriegeleiteten Positionen zum Visuellen bei der Konzeption und Vermittlung der Themen und Inhalte der Master-Arbeit gelegt. Die Entfaltung der Forschungsthemen wird mit Bezug auf die Theorie- und Designdiskurse der Visuellen Kommunikation, der Medienwissenschaft und zur Designforschung dargestellt und öffentlich verteidigt. Der eigene Forschungs- und Entwurfsprozess wird in Phasen gegliedert. Es werden personelle, materielle und technologische Ressourcen für die Forschung akquiriert, etwaige Kooperationen vorbereitet und hergestellt, Expertisen benannt und eingeholt. Das Erarbeiten des theoretischen MA-Proposals findet eigenverantwortlich statt.</p>								
<p><b>Qualifikationsziele</b> Ziel ist das Erfassen der Komplexität der Masteraufgabenstellung, der Erwerb von Kompetenzen, Designforschungsprozesse phasenweise zu gliedern, Zwischenziele zu erkennen und zu formulieren, in Alternativen von Gestalt- und Forschungsmöglichkeiten zu denken, diese vor einem Publikum darzustellen und zu beurteilen, personelle und materielle Ressourcen zu kalkulieren, Zeitbudgets zu übersehen und zu planen, Kooperationsfähigkeit zu anderen Expertisen zu entwickeln und ein Forschungslayout, im Sinne eines dem Thema angemessenen planvollen Handelns, zu konzipieren und zu plausibilisieren.</p>								
<p><b>Prüfungsform</b> 30-minütige Präsentation, in der eine Darstellung und Dokumentation bisheriger Aktivitäten und konzeptioneller Überlegungen enthalten ist, sowie die diskursive Verteidigung von Entscheidungen zu Experimentalanordnungen, Forschungslayouts, beabsichtigter Forschungstransfers in eine gesellschaftliche Wirklichkeit hinein, inklusive Diskussion und Verteidigung. Eingereicht wird eine schriftliche Ausarbeitung des MA-Proposals.</p>								
				<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>			
				<b>120</b>	<b>15</b>			
<p><b>Modulverantwortliche   Lehrende</b> Fachgebietssprecher_in Theorie und Geschichte</p>								

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>T</b>	<b>WP</b>		<b>2</b>	<b>0</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits
<p><b>Voraussetzung</b> Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation</p>								
<p><b>Modul : Unit</b> <b>Theoretisches Masterkolloquium oder BA-Seminar</b></p>								
<p><b>Inhalte</b> Das theoretische Masterkolloquium bietet den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre geplanten MA- Vorhaben und - Überlegungen in einem interdisziplinären kollegialen Arbeitszusammenhang zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Der Fokus richtet sich auf das Entfalten der Forschungsthematik, das Erkennen von Bezügen zur Designforschung und Theoriediskursen verschiedenster Provenienz, das schrittweise Klären von Zielstellungen einzelner Etappen der Masterarbeit, das Erarbeiten von Experimentalanordnungen und deren theoretischer Reflexion und Auswertung sowie auf die Argumentation der Fragestellung und die Kontextualisierung der Arbeit in einem größeren theoretisch-historischen Rahmen. Im Zentrum stehen theoretische und praktische Grundlagen einer forschenden Entwurfspraxis im Hinblick auf eine erfolgreiche, künstlerisch-gestaltenden Umsetzung der jeweiligen Forschungsziele sowie auf die schriftliche und visuelle Erläuterung von theoretischen und gestalterischen Fragen im Rahmen der theoretischen Masterarbeit. Dabei wird der konkreten Formulierung und Begründung von Forschungsfragen sowie der Kommunikation und Vermittlung der Forschungs- und Gestaltungsanliegen ebenso Aufmerksamkeit gewidmet wie vor allem interdisziplinärer Auseinandersetzung, Techniken der Strukturierung, Selbststeuerung/-motivation sowie des Ressourcenmanagements bei der Umsetzung von Forschungsvorhaben in die Praxis. Den Studierenden ist es freigestellt, an theoretischen Masterkolloquien oder BA-Seminaren aus dem Angebot von Theorie und Geschichte teilzunehmen.</p>								
<p><b>Qualifikationsziele</b> Ziel des ist die kritische Reflexion künstlerisch-forschender Praxis und Wissensproduktion, die erfolgreiche Umsetzung und überzeugende Argumentation eigenständig definierter Forschungs- und Gestaltungsziele im Rahmen der MA-Arbeit, sowie Motivation und Tools für die individuelle künstlerisch-forschende Praxis. Für die theoretische Abschlussarbeit/Dokumentation gilt, dass diese einer internationalen Vergleichbarkeit standhält und den Anspruch kritischer Reflexion erfüllt.</p>								
<p><b>Prüfungsform</b> Aktive und regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung der gemeinsamen Diskussion, Präsentation und Handout.</p>								
				<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>			
				<b>60</b>	<b>15</b>			
<p><b>Modulverantwortliche   Lehrende</b> Fachgebietssprecher_in Theorie und Geschichte</p>								
<p><b>Häufigkeit   Alternativen</b> Es besteht Wahlfreiheit zwischen: - theoretischen MA-Kolloquium aus dem MA-Bereich (4 LP) oder - anderen Seminaren aus dem Angebot von Theorie und Geschichte aus dem BA-Bereich (2 LP).</p>								

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>T</b>	<b>P</b>		<b>3</b>	<b>0</b>	<b>+</b>	<b>4</b>
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich: Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation								
<b>Modul: Unit</b>								
<b>Theoretische Masterarbeit</b>								
<b>Inhalte</b>								
<p>Die theoretische Masterarbeit umfaßt den gesamten forschenden Anteil in der Erarbeitung der Masterarbeit und deren Dokumentation. Der Fokus liegt auf einer Bewältigung und reflexiven Fassung der Komplexität der Themenstellung, der Experimente und Untersuchungen zu deren Erarbeitung und Bewältigung. Dazu gehört das Gliedern und plausibel strukturierte Darstellen der Forschungsprozesse und Forschungsergebnisse, deren reflexive Bewertung, das je relevante Darstellen von gesellschaftspolitischen, kulturellen, ökologischen Kontexten, das Einbetten in internationale Design- und Forschungsdiskurse, das Aufzeigen der Quellen je nach Thema und Forschungsfrage gewichtet: benachbarte Designforschungsprojekte, Forschungsliteratur, kulturelle und soziologische Erhebungen und Beobachtungen, Simulationen von Nutzungskulturen, ökologische Datenerhebungen, Nutzerbefragungen) und deren kritische Reflexion, Gewichtung und Bewertung. Der Fokus liegt weiterhin auf einer angemessenen Darstellung der Vorgehensweisen in Text- und Bildanteilen, ggf. das Konzipieren von filmischen und diagrammatischen Darstellungen, das Erarbeiten von konzeptionellen Anschlüssen für benachbarte Disziplinen und Expertisen.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>								
<p>Ziel ist das Herausbilden von Fähigkeiten und Kompetenzen, die Komplexität der Forschungsaufgabe angemessen zu erfassen, zentrale Momente von marginalen zu unterscheiden, durchgehende Fragestellungen zu erkennen, die eigene Leistung von Vorleistungen anderer abheben und angemessen darstellen zu können, das Beherrschen von Darstellungsmitteln in Text, Bild, Bewegtbild inklusive Simulation, das Anfertigen von Scripts und Durchführungskonzepten dafür, das Darstellen in einer anderen Expertisen verständigen Form.</p>								
<b>Prüfungsform</b>								
Schriftliche Ausarbeitung mit Text- und Bildanteilen, Präsentation und Verteidigung der Forschungsergebnisse der Masterarbeit.								
				<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>			
				<b>120</b>	<b>15</b>			
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Fachgebietssprecher_in Theorie und Geschichte								

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>Entwurfswerkzeuge und Medien</b>
<small>Studiengang</small>	<small>Fachgebiet</small>	<small>Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und Medien</small>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In der Entwurfsarbeit kommen vielfältige analoge und digitale Werkzeuge und Medien zum Einsatz. Diese Werkzeuge sind essentielle Instrumente, um die gestalterische Arbeit voranzutreiben, Hypothesen zu überprüfen und Ideen zu simulieren. Die Beherrschung dieser Werkzeuge ist Voraussetzung um einerseits das jeweils adäquate Mittel zu wählen und andererseits souveräne Gestaltungsentscheidungen treffen zu können. Wichtig ist zudem, sich je nach Fragestellung und Bedarf, auch neue Werkzeuge schnell aneignen zu können und damit gestalterisch immer handlungsfähig zu bleiben.</p>		
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kompetenz in der Wahl der dem Entwicklungsschritt und der Fragestellung jeweils angemessenen Werkzeuge und Medien. Kompetenz in der Aneignung neuer Entwurfswerkzeuge und -medien.</p>		

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>EW</b>	<b>WP</b>		<b>1</b>	<b>0</b>	<b>+</b>	<b>2</b>	
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich: Entwurfswerkzeuge und Medien	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits	
<b>Voraussetzung</b>									
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation									
<b>Modul: Unit</b>									
<b>Vertiefungsworkshop Medien</b>									
<b>Inhalte</b>									
Thema sind Visualisierungs- und Simulationsmethoden im Bereich „Prototyping für interaktive Systeme“ und deren Erprobung an einer konkreten Aufgabe. Entwürfe für interaktive Systeme werden frühzeitig erfah- und evaluierbar.									
<b>Qualifikationsziele</b>									
Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten zum Entwerfen von interaktiven Systemen. Vermittelt werden aktuelle Visualisierungs- und Simulationsmethoden, sowie Methoden zur Überprüfung interaktiver Konzepte.									
<b>Prüfungsform</b>									
Präsentation und Dokumentation									
					<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>			
					<b>60</b>	<b>30</b>			
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>									
Lehrende des Studiengangs									
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>									
Intensivworkshop. Wahlpflicht zwischen „Vertiefungsworkshop Simulation“ und „Vertiefungsworkshop Gestaltung“. Wechsel zwischen den Schwerpunkten Physical Computing und Screen-Design, Angebot interdisziplinär mit Produkt-Design.									

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>EW</b>	<b>WP</b>		<b>1</b>	<b>0</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich: Entwurfswerkzeuge und Medien	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation								
<b>Modul: Unit</b>								
<b>Vertiefungsworkshop Gestaltung</b>								
<b>Inhalte</b>								
Thema sind Entwurfs- und Präsentationsmethoden im Bereich der Visuellen Kommunikation und deren Erprobung an einer konkreten Aufgabe. Studierende erwerben vertiefende Kenntnisse in Bezug auf sich wandelnde Ansätze für die Entwicklung von Themenstellungen, Entwurfswerkzeuge und Medien der Präsentation in allen Bereichen der Visuellen Kommunikation.								
<b>Qualifikationsziele</b>								
Die Studierenden erwerben technische Fertigkeiten anhand von konkreten inhaltlichen Aufgabenstellungen der Entwurfsprojekte. Vermittelt wird die Fähigkeit unterschiedliche Darstellungs- und Umsetzungsgarten adäquat im Design für den Entwurfsprozess, die Präsentation und die Umsetzung anzuwenden.								
<b>Prüfungsform</b>								
Präsentation und Dokumentation								
				<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>			
				<b>60</b>	<b>30</b>			
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Lehrende des Studiengangs								
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>								
Intensivworkshop. Wahlpflicht zwischen „Vertiefungsworkshop Simulation“ und „Vertiefungsworkshop Gestaltung“.								

MA	<b>VK</b>	Praxis
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Praxis
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Studierende lernen makro- und mikroökonomische Modelle und Strategien kennen, sowie die Rolle von Gestaltung in komplexen ökonomischen Zusammenhängen.</p> <p>Studierende lernen die vielfältigen Arbeitsfelder im Design kennen, sowie die verschiedenen ökonomischen Modelle der Profession und die Arbeits- und Entscheidungsprozesse in Designstudios oder Entwicklungsabteilungen.</p>		
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die vermittelten Inhalte sollen die angehenden GestalterInnen dazu befähigen, die ökonomische Dimension ihres Handelns zu begreifen und einschätzen zu können, sowie qualifizierte Entscheidungen im Bezug auf ihre eigene berufliche Entwicklung treffen zu können.</p>		



<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>EW</b>	<b>P</b>		<b>1 0</b>	<b>+</b>	<b>4</b>
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich: Entwurfswerkzeuge und Medien	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	Credits
<b>Voraussetzung</b>							
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation							
<b>Modul: Unit</b>							
<b>„Sprechen über...“</b>							
<b>Inhalte</b>							
<p>„Sprechen über...“ ist ein fachgebietsübergreifendes Veranstaltungsformat, dessen Inhalte von den Studierenden aktiv mit gestaltet werden. Es eröffnet die Möglichkeit, mit geladenen Designer/innen, WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen über Arbeitskontexte, Berufspraxis und Berufsbiographien/Karrieren konkret zu diskutieren. Darüber hinaus werden aktuelle und virulente Fragestellungen aus dem Design und angrenzenden Tätigkeitsfeldern aufgegriffen und diskutiert. MA-Studierende müssen im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe jeweils ein selbstgewähltes Thema recherchieren und eine Veranstaltung eigenständig konzipieren, d.h. entsprechende Gäste einladen. Diese Veranstaltung ist als Impulsvortrag im Rahmen von „Sprechen über..“ mit anschließender hochschulöffentlicher Diskussionsrunde zu leiten.</p>							
<b>Qualifikationsziele</b>							
<p>Aktives Agieren im künftigen Berufsfeld und Ausbau der eigenen gestalterischen und professionellen Position; eigene Impulse zu aktuellen Fragen der Gestaltungsdisziplinen setzen; Aufbau und Organisation von berufsrelevanten Netzwerken und Kontakten. Routine in der Präsentation vor größerem Fachpublikum.</p>							
<b>Prüfungsform</b>							
regelmäßige Teilnahme, sowie ein hochschulöffentlicher Vortrag mit anschließender Diskussionsleitung							
				<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>		
				<b>120</b>	<b>60</b>		
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>							
Fachgebietssprecher_in Theorie und Geschichte							
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>							
fachgebietsübergreifend: wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten.							

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>Dokumentation und Präsentation</b>
<small>Studiengang</small>	<small>Fachgebiet</small>	<small>Modulbereich : Dokumentation und Präsentation</small>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Für die Profilbildung ist eine gelungene Darstellung der eigenen Arbeit in Form von Dokumentation und Präsentation unablässig. Darüberhinaus arbeiten GestalterInnen mit anderen Professionen zusammen und müssen daher in der Lage sein, ihre Ideen und Konzepte während des gesamten Entwicklungsprozesses zu erklären, überzeugend zu vermitteln und begreifbar zu machen. Dies gilt im besonderen Maße, als gestalterische Entscheidungen in Konkurrenz zu anderen Prioritäten (Zeit und Budget) verteidigt werden müssen und sich zudem in der Konkurrenz zu alternativen Gestaltungskonzepten durchsetzen müssen.</p>		
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Studierende erlernen Techniken und Strategien zur erfolgreichen Dokumentation und Präsentation ihrer gestalterischen Arbeit in unterschiedlichen Medien. Kompetenz in der Wahl der jeweils angemessenen Präsentationsformate und -mittel.</p>		

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>D</b>	<b>P</b>		<b>1</b>	<b>+</b>	<b>2</b>	
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich : Präsentation und Dokumentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation								
<b>Modul : Unit</b>								
<b>Dokumentation und Präsentation</b>								
<b>Inhalte</b>								
Dokumentation und Präsentation sowohl des Arbeitsprozesses als auch des Ergebnisses. Themenfindung, Recherche und Entwicklungsschritte werden angemessen dokumentiert und im Rahmen des Kolloquiums präsentiert.								
<b>Qualifikationsziele</b>								
Die Studierenden lernen, Prozesse und Rechercheergebnisse angemessen und für andere verständlich aufzubereiten und zu präsentieren.								
<b>Prüfungsform</b>								
Präsentation am Ende des Semesters, Abgabe der Dokumentation and das Fachgebiet								
				<b>workload</b>				<b>Präsenzzeit</b>
				<b>60</b>				<b>7,5</b>
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets								
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>								
Die Dokumentation und Präsentation des Projektes in Prozess und Ergebnis findet am Ende des Semesters statt.								

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>D</b>	<b>P</b>		<b>2</b>	<b>+</b>	<b>2</b>	
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich : Präsentation und Dokumentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation								
<b>Modul : Unit</b>								
<b>Dokumentation und Präsentation des Wahlsemesters</b>								
<b>Inhalte</b>								
Dokumentation und Präsentation sowohl des Arbeitsprozesses als auch das Ergebnisses. Themenfindung, Recherche und Entwicklungsschritte werden angemessen dokumentiert und im Rahmen des Kolloquiums präsentiert.								
<b>Qualifikationsziele</b>								
Die Studierenden lernen, Prozesse und Rechercheergebnisse angemessen und für andere verständlich aufzubereiten und zu präsentieren.								
<b>Prüfungsform</b>								
Präsentation am Ende des Semesters, Abgabe der Dokumentation and das Fachgebiet								
				<b>workload</b>				<b>Präsenzzeit</b>
				<b>60</b>				<b>7,5</b>
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets								
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>								
Die Dokumentation und Präsentation des Projektes in Prozess und Ergebnis findet am Ende des Semesters statt.								

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>D</b>	<b>P</b>		<b>3</b>	<b>+</b>	<b>4</b>
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich : Präsentation und Dokumentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	Credits
<b>Voraussetzung</b>							
Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation							
<b>Modul : Unit</b>							
<b>Dokumentation und Präsentation des MA-Proposals</b>							
<b>Inhalte</b>							
Dokumentation und Präsentation des Arbeitsprozesses. Themenfindung, Recherche und Entwicklungsschritte werden angemessen dokumentiert und im Rahmen des Kolloquiums präsentiert.							
<b>Qualifikationsziele</b>							
Die Studierenden lernen, Prozesse und Rechercheergebnisse angemessen und für andere verständlich aufzubereiten und zu präsentieren.							
<b>Prüfungsform</b>							
Präsentation am Ende des Semesters, Abgabe der Dokumentation and das Fachgebiet							
				<b>workload</b>			
				<b>120</b>			
					<b>Präsenzzeit</b>		
					<b>7,5</b>		
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>							
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets							
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>							
Die Dokumentation und Präsentation des Projektes in Prozess und Ergebnis findet am Ende des Semesters statt.							

<b>MA</b>	<b>VK</b>	<b>D</b>	<b>P</b>		<b>4</b>	<b>+</b>	<b>4</b>	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: Präsentation und Dokumentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits
<b>Voraussetzung</b>								
Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit. Die Module des ersten Semesters im Umfang von 30 LP müssen erfolgreich absolviert sein.								
<b>Modul : Unit</b>								
<b>Präsentation und Dokumentation der Master-Arbeit</b>								
<b>Inhalte</b>								
Verbal-visuelle Präsentation der Masterarbeit in einem hochschulöffentlichen Abschlusskolloquium. Die Präsentation kann je nach Charakter der Arbeit in Form eines Vortrags, einer Filmvorführung oder einer Ausstellung und eines ergänzenden Vortrags geschehen. Die Anfertigung einer Dokumentation, die Fragestellung, Recherche, Prozess und Ergebnis angemessen darstellt. Form, Umfang und Medium der Dokumentation ergeben sich aus dem Charakter der Masterarbeit und werden mit den Mentor_innen individuell festgelegt (vgl. ergänzenden Leitfaden).								
<b>Qualifikationsziele</b>								
Fähigkeit, die eigene Arbeit mit den jeweils angemessenen Mitteln zu kommunizieren und zu begründen.								
<b>Prüfungsform</b>								
Hochschulöffentliche Präsentation am Ende des Semesters, Abgabe der Dokumentation and das Fachgebiet								
				<b>workload</b>				<b>Präsenzzeit</b>
				<b>120</b>				<b>22,5</b>
<b>Modulverantwortliche   Lehrende</b>								
Fachgebietssprecher_in   Professor_innen des Fachgebiets								
<b>Häufigkeit   Alternativen</b>								
Die Dokumentation und Präsentation des Projektes in Prozess und Ergebnis findet am Ende des Semesters statt.								